



Niger

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2017

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	19.899.120
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	3.552.619
Anteil an gesamt (in %)	17,85

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	953
Wirtschaftswachstum (in %)	7,05
Inflation (in %)	-0,92
Rang bei deutschen Exporten	160
Rang bei Importen nach Deutschland	200

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	6,78
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	13,92
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	k.A.
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	169
Knowledge Economy Index (KEI)	k.A.

Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	k.A.
--	------

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	1,71
Eingeschriebene Studierende	21.764
Frauenanteil an Studierenden (in %)	27,83

Absolventen

Bachelor und Master	2.969
Promotion	94

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	2.416
Im Ausland Studierende (in %)	10,51

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Frankreich
2. Saudi Arabien
3. Marokko
4. Tunesien
5. USA

Ausländische Studierende in Niger

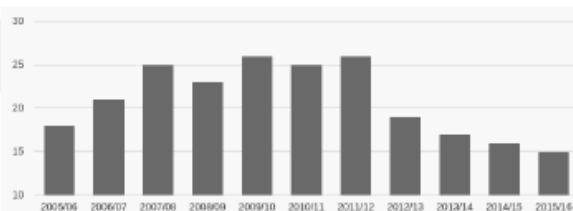
Anteil ausländischer Studierender (in %)	5,43
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Nigeria
2. Mali
3. Tschad
4. Benin
5. Burkina Faso

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	2
Geförderte aus dem Ausland	24

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Niger nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

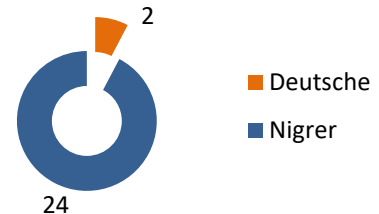
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
 German Academic Exchange Service
 Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen
 Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: regionalwissen@daad.de
 Internet: www.daad.de

I. DAAD-Aktivitäten ¹



Geförderte 2016



In den letzten Jahren hat der DAAD seine Unterstützung für die Zusammenarbeit zwischen deutschen und afrikanischen Hochschulen intensiviert. Die personelle und strukturelle Weiterentwicklung der afrikanischen Institutionen, die Sicherung der akademischen Qualität und die Erschließung von für deutsche Hochschulen interessanten Kooperationspotenzialen in Lehre und Forschung sind die Schwerpunkte der Zusammenarbeit.

DAAD-geförderte Aktivitäten deutscher Hochschulen in Niger sind jedoch sehr überschaubar. 2016 ermöglichte der DAAD zwei deutschen Stipendiaten einen Aufenthalt in Niger. Außerdem konnten 24 Nigrer in Deutschland oder im Rahmen des SPDL-Programms in einem afrikanischen Land studieren, lehren und forschen.

Seit 2016 intensiviert sich die Zusammenarbeit auf niedrigem Niveau. Seit September 2017 sind zwei Fachzentren in der Förderung, die gezielt auch den Hochschulstandort Niger ansprechen (für weitere Informationen s. II.B.)

A. Personenförderung

Ein zentraler Baustein der DAAD-Personenförderung in Subsahara-Afrika sind Sondermittel für 1.000 Stipendien an afrikanische Studierende, die der DAAD zwischen 2015 und 2018 vergibt. Der Fokus der Ausbildung liegt auf den Themen Ernährungssicherung und Konfliktprävention. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der seit vielen Jahren laufenden BMZ-finanzierten DAAD-Programme „Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge“ („EPOS“, Stipendien in Deutschland) sowie im „Surplace/Drittlandprogramm“ („SP/DL“, Stipendien in Afrika). Neben den Stipendien sind Sprachkurse und Alumniveranstaltungen zur Vernetzung der Stipendiat*innen geplant. In den Jahren 2015 und 2016 wurden insgesamt 604 Stipendien vergeben: 55 in EPOS, 549 in SP/DL (für Gesamtafrika). Auch Studierende aus Niger erhalten Stipendien aus diesem Topf, in 2016 befanden sich 7 (5 Master / 2 PhD) im Rahmen des SPDL-Programms in der Förderung.

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Personenförderung 13 Stipendiaten aus Niger gefördert. Zwei Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität ihrer

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2016.

Studierenden zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

Das Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten. Es hat verschiedene Varianten. Die meisten Stipendien werden für eine Promotion in Deutschland vergeben, für die kooperative Promotionsförderung, die einen Abschluss im Heimatland vorsieht, ist die Zahl der Geförderten vergleichsweise gering.

Geförderte | D: / | A: 1

BMZ

Surplace-/Drittlandprogramm

Im Rahmen des vom BMZ finanzierten Programms werden jährlich über 300 Stipendien für ein Master- oder Promotionsstudium im Heimatland oder an einem ausgewählten afrikanischen Fachzentrum/Netzwerk vergeben. Hauptziel des Programms ist die Ausbildung des afrikanischen akademischen Nachwuchses. Es ist kein Fach explizit ausgeschlossen, gleichwohl liegt der Schwerpunkt bei den für die regionale Entwicklung wichtigen Bereichen.

Geförderte | D: / | A: 11

B. Projektförderung

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Projektförderung 11 Stipendiaten aus Niger gefördert. Zwei Deutsche erhielten PROMOS-Stipendien, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Im September 2017 wurden zwei neue Fachzentren im Rahmen der African Excellence Programmlinie ausgewählt, die sich gezielt auf die Länder der westafrikanischen Frankophonie mit besonderer Berücksichtigung der beiden Länder Mali und Niger ausrichten:

- HS für Öffentliche Verwaltung Kehl mit CESAG Business School (Senegal) und der Université Abdou Moumouni de Niamey (Niger) im Bereich „Governance for Sustainable and Integrative Local Development“
- Universität Bonn, ZEF, mit der University of Development Studies (Ghana) und der Université Abdou Moumouni de Niamey (Niger) im Bereich „Sustainable Rural Transformation“

Mit der Einrichtung dieser zwei Fachzentren möchte der DAAD angewandt und nachhaltig arbeitende Ausbildungsmöglichkeiten schaffen, die dazu beitragen, dass junge Menschen aus der stark von Migration betroffenen Region vor Ort qualitativ konkurrenzfähige Ausbildungen erhalten und eine Bleibeperspektive aufgezeigt bekommen. Hintergrund dieser Initiative, für die der DAAD die Fördermittel über das Auswärtige Amt aus Sondermitteln „Flucht und Migration“ zur Verfügung gestellt bekommt, sind die zunehmenden Fluchtbewegungen aus Westafrika nach Europa über das

Mittelmeer und den Atlantik. Neben politischer Instabilität, Konflikten und Kriegen spielt dabei auch zunehmende wirtschaftliche Not und weitgehende Perspektivlosigkeit weiter Teile der Bevölkerung im westlichen Afrika eine wichtige Rolle. Da die Hauptfluchtrouten dabei quer durch Mali und Niger durch die Sahara bis an die Mittelmeerküste verlaufen, ist die Einbindung Studierender aus Mali in beiden Projekten vorgesehen.

Weitere ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika

Mit der neuen Maßnahme „Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika“ werden 14 Kooperationen von deutschen Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit afrikanischen Partnern gefördert, die einen Beitrag zur Umsetzung der Afrika-Strategie des BMBF leisten. Im Fokus stehen dabei Vorhaben, die in einem integrierten Ansatz die gemeinsame Arbeit an einem Forschungsthema und seine Umsetzung in die Praxis mit Maßnahmen zu gemeinsamer postgradualer Aus- und Fortbildung in geeigneter Weise miteinander verzahnen. Fachliche Schwerpunkte liegen in den Themenfeldern Stadtentwicklung, Bioökonomie und Ressourcenmanagement.

Auf Wunsch des BMBF übernimmt das Internationale Büro des BMBF die Durchführung von Modul 1 „Forschung“ und der Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) die Durchführung von Modul 2 „Postgraduale Aus- und Fortbildung“.

Gefördert wird auch ein Projekt der TH Köln mit der United Nations University, Universität Bonn, sowie der Pan African University, Algerien und der Abdou-Moumouni-Universität Niamey, Niger.

Das Projekt ordnet sich in den Themenbereich „Resilienz von Städten“ ein, im Fokus stehen die Themen Energie-, Ernährungssicherheit, Wasser und Anpassung an den Klimawandel. Die Forschung konzentriert sich auf die Identifikation von Versorgungsketten und der Risikobewertung bezogen auf die Bereitstellung von Wasser, Energie und Nahrungsmitteln in Niamey, einer Stadt in Niger. Im Rahmen der Analysen sollen auf Risikominimierungs- und Anpassungsstrategien in den o. g. drei Themenfelder Wasser, Energie, Nahrungsmittel erarbeitet werden. Die Ergebnisse der Forschung sollen in ein E-Learning Programm einfließen.

Die Förderung ist in 2017 gestartet.

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

„Dialogue on Innovative Higher Education Strategies“ (DIES) ist ein gemeinsam von DAAD und HRK entwickeltes und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziertes Programm zur Stärkung von Hochschulmanagementstrukturen und –kompetenzen an Hochschulen in Entwicklungsländern. Mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften bietet DIES ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können.

Der DAAD leistet gemeinsam mit afrikanischen und europäischen Partnern einen Beitrag zur regionalen Qualitätssicherung von Hochschulstrukturen in Westafrika. Unter dem

Projektnamen EWAQAS (Enhancing West African Quality Assurance Structures) arbeitet der DAAD gemeinsam mit UNESCO, CAMES, AAU, UEMOA und IIEP-UNESCO an einer Verbesserung der Qualitätsstrukturen im westafrikanischen Hochschulraum.

Mehrere Teilnehmer aus Niger haben im Rahmen dieses Projekts an Kursen zur externen Qualitätssicherung (Akkreditierung u.ä.) und internen Qualitätssicherung teilgenommen (d.h. Maßnahmen an der Hochschule selbst). Kursanbieter war die Universität Duisburg-Essen.

Über diese Fortbildungsmaßnahmen hinaus engagiert sich der DAAD in diesem Projekt auch mit Dialogmaßnahmen, Konferenzen etc.

Geförderte

D: /

A: 6

Fact Finding Missions

Mit dem Programm Fact Finding Mission unterstützt der DAAD deutsche Hochschulen in ihren Bemühungen um Hochschulzusammenarbeit mit Entwicklungsländern. Deutsche Fachdelegationen können mit finanzieller Hilfe des DAAD in potentielle Partnerländer reisen, um Möglichkeiten für eine Hochschulzusammenarbeit auszuloten. Durch Besuche an mehreren Hochschulen oder Ministerien soll der Bedarf der Partnerinstitutionen ermittelt und das Fundament für eine engere, vertraglich gebundene Zusammenarbeit auf Fachbereichs- bzw. Institutsebene gelegt werden.

2016 wurde eine FFM der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl bewilligt mit dem Ziel, Kontakte zu möglichen Partnerhochschulen im Niger (Universität Abdou-Moumouni) und im Senegal (CESAG Business School) sowie zu außeruniversitären Partnern in den beiden Ländern aufzubauen, u.a. für ein gemeinsames Lehrangebot im Bereich Governance.

BMZ

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

15.11. - 17.11. 2017 Alumnitreffen - Abidjan

Für November 2017 ist ein großes, interdisziplinäres Alumnitreffen für DAAD-Alumni aus Benin, Burkina Faso, Guinea, Mali, Niger, Senegal und Togo zum Thema „Regionale Hochschulzusammenarbeit zur Ausbildung von wissenschaftlichen Nachwuchskräften“ vorgesehen. Veranstaltungsort wird die Université Félix Houphouët-Boigny in Abidjan, Côte d'Ivoire, sein.

Da der DAAD seine Präsenz – wie in der Afrikastrategie beschrieben – in Westafrika ausbauen möchte und hierbei der regionalen Zusammenarbeit ein besonderer Schwerpunkt zukommt, bietet das regionale Alumnitreffen für Côte d'Ivoire und die umliegenden Staaten eine hervorragende Diskussionsplattform.

Alumniaktivitäten

ANSA e.V.

Im November 2011 wurde „ANSA“ gegründet, ein Verein ehemaliger deutscher Stipendiat/innen in Afrika. Die meisten der 30 Gründungsmitglieder waren in Südafrika, trotzdem ist es eine regional

und fachlich sehr gut gemischte Gruppe. Sie ist sowohl untereinander als auch mit den afrikanischen Stipendiaten aus dem Forschungsstipendien-Programm sehr gut vernetzt.

AGGN (African Good Governance Network)

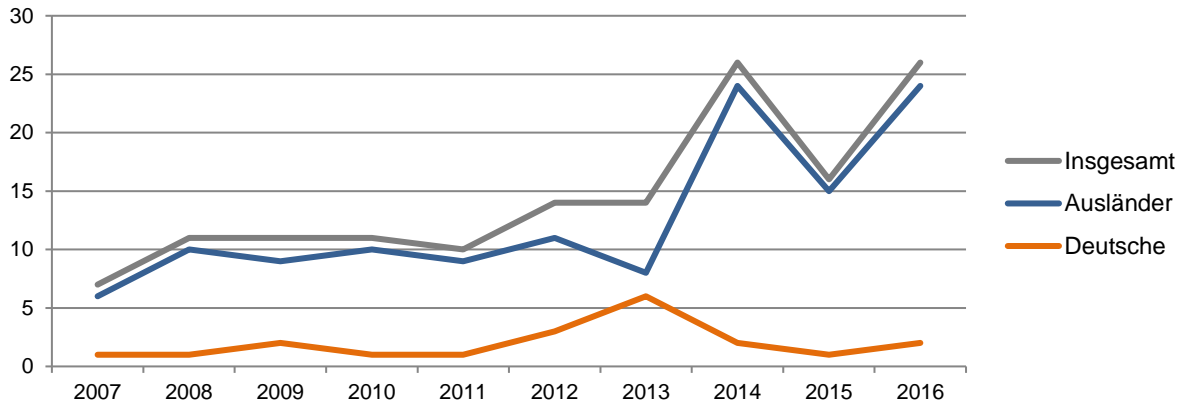
Im AGGN Netzwerk engagieren sich afrikanische Akademiker/innen, die entweder in Deutschland studiert haben oder noch in Deutschland im Studium sind. Aufgrund ihrer Qualifikation werden sie



zu den zukünftigen afrikanischen Entscheidungsträgern aus Subsahara Afrika gezählt, die in ihren Heimatländern Demokratisierungsprozesse fördern und unterstützen können. Die AGGN-Mitglieder haben sich den Prinzipien des "Good Governance" verschrieben und sehen es als ihre Aufgabe an, so u.a. wirtschaftliche und demokratische Transformationsprozesse in Subsahara Afrika aktiv zu begleiten. Jährlich werden bis zu 10 neue Mitglieder in dieses Netzwerk aufgenommen, nach Nominierung durch eine Hochschule oder ein wissenschaftliches Institut. Zurzeit sind 70 Mitglieder aus 20 Ländern in diesem Netzwerk aktiv.

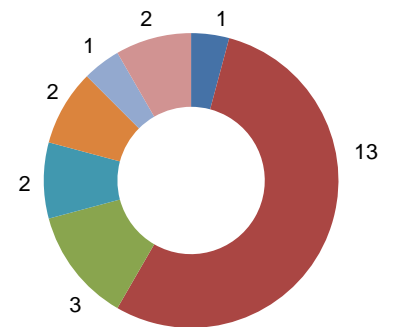
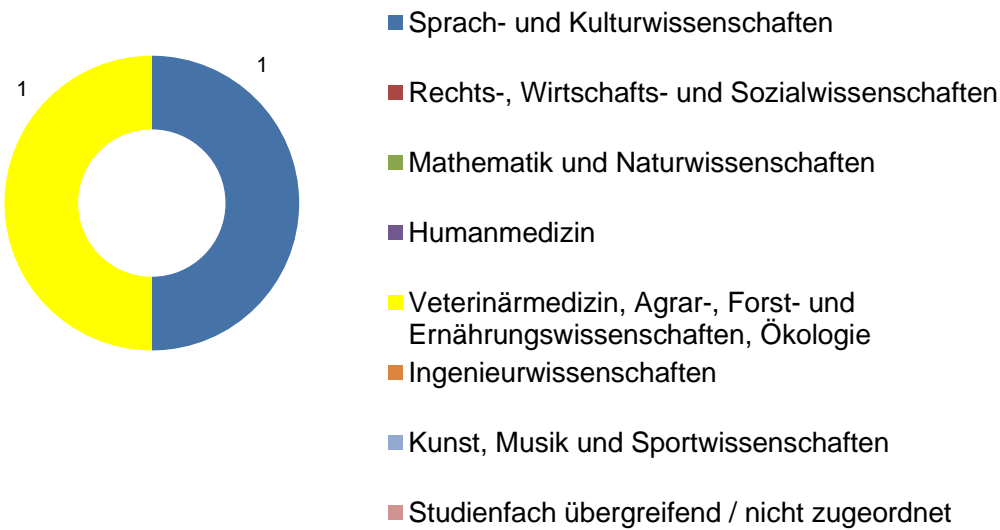
II. Statistischer Anhang

DAAD-Geförderte Niger, 2007-2016



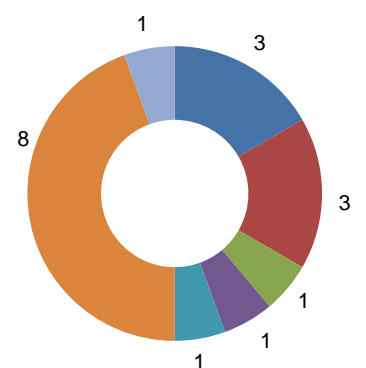
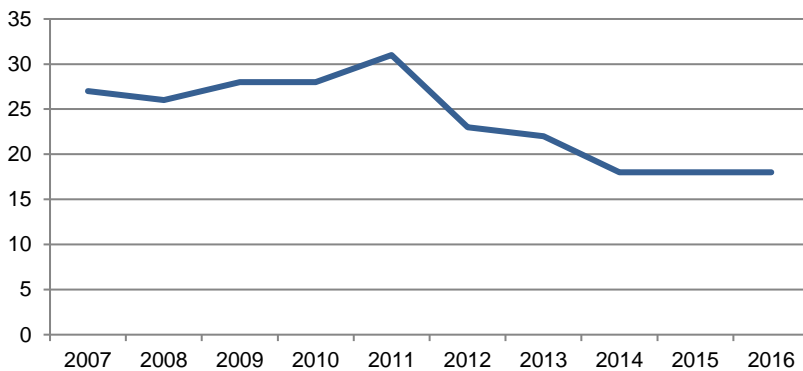
Fächeraufteilung Geförderte Deutsche 2016

Fächeraufteilung Geförderte Niger 2016



Nigrische Studierende in Deutschland, 2007-2016

Fächeraufteilung 2016



Länderstatistik 2016

Niger

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung	13	6		
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau				
Studierende auf Master-Niveau	5	3		
Doktoranden	6	2		
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	2	1		
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat				
1-6 Monate	1	1		
> 6 Monate (Langzeitförderung)	12	5		
3. Programmauswahl (Top 10)				
BMZ: Sur Place- u. Drittland-Programm	11	6		
Forschungstipendien für ausl. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	1			
Kooperative Promotionsförderung (Langzeitstipendien)	1			
II. Projektförderung	11	7	2	2
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau			2	2
Studierende auf Master-Niveau				
Doktoranden				
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	8	4		
andere Geförderte*	3	3		
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	1	1	2	2
1-6 Monate	3	3		
> 6 Monate (Langzeitförderung)	7	3		
3. Programmauswahl (Top 10)				
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	6	2		
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	2	2		
PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität deutscher Studierender			2	2
Fachbezogene Hochschul-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	2	2		
Alumni-Maßnahmen (BMZ gefördert)	1	1		
DAAD-Förderung - gesamt (I+II)	24	13	2	2

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

III. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner

Christoph Hansert
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Afrika südlich der Sahara
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-288
Fax: +49 (0)228 882-9288
hansert@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/niger